

Wien, 14. September 2021

## **Preisregen bei Tricky Women/Tricky Realities**

Das internationale Animationsfilmfestival Tricky Women/Tricky Realities vergibt 2022 erstmals die **Goldene Filmrolle der Maria Lassnig**. Die Auszeichnung ist mit **10.000 Euro dotiert** und wird von der **Maria Lassnig Stiftung zur Verfügung gestellt**. Eine internationale Fachjury verleiht den nach der renommierten österreichischen Künstlerin benannten Preis ab 2022 jährlich an einen herausragenden Animationsfilm von Frauen\*. Insgesamt werden bei Tricky Women/Tricky Realities Preise in Wert von mehr als 20.000 Euro vergeben. Tricky Women/Tricky Realities 2022 findet von 9. bis 13. März statt.

### **Neuer Preis: Die Goldene Filmrolle der Maria Lassnig**

Maria Lassnig war eine Jahrhundertkünstlerin, eine Pionierin, deren malerisches und filmisches Werk sich jeder Zuordnung entzieht. Sie gilt als eine der wichtigsten Malerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts. Dass der Trickfilm in Österreich eine lange Tradition hat, ist nicht zuletzt ihr zu verdanken. 1982 gründete sie das Studio für experimentellen Animationsfilm an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und rief damit das erste Lehrstudio für Animationsfilm in Österreich ins Leben. Ihr Filmwerk beeinflusste mehrere Generationen österreichischer Animationsfilmemacher\*innen.

Eines der Leitmotive ihrer Malerei, das Sichtbarmachen ihres Körperbewusstseins ("Body Awareness"), fand Anfang der 1970er-Jahre in New York auch filmischen Ausdruck. Unabhängig von ihrer Malerei und doch eng damit verschränkt sind Lassnigs (Animations)Filme eine ebenso humorvolle, wie kritische Abrechnung mit den veralteten, erstarrten (männlichen) Standards vergangener Kunstepochen. „*In meinen Filmen habe ich mich durchaus feministisch ausgetobt (...)*“, formulierte es Lassnig einmal selbst in einem Interview. Sich in Material und Technik immer wieder neu zu erfinden, wandelbar zu bleiben, war ein Ratschlag den Maria Lassnig auch den Studierenden ihrer Meisterklasse an der Angewandten mitgab und den sie selbst stets beherzigte.

Auch der internationale Wettbewerb von Tricky Women/Tricky Realities feiert neue Blickwinkel, den Mut und die Lust an der eigenen visuellen Sprache und versteht sich als Seismograph für das unabhängige Animationsfilmschaffen von Frauen\*.

Außer der Goldenen Filmrolle der Maria Lassnig verleiht die internationale Jury den von der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden gestifteten Tricky Women/Tricky Realities-Preis. Dieser ist mit 4.000 Euro dotiert. Auch das 3-monatige Arbeitsstipendium des Artist-in-Residence Programms im Q21/MQ, sowie ein Post-Production Gutschein, den The Grand Post – Audio & Picture Post Production zur Verfügung stellt, werden von der Jury vergeben. Der Lieblingsfilm des Publikums erhält den mit 1.000 Euro dotierten Sabine & Nicolai Sawczynski-Publikumspreis. Der Hubert-Sielecki-Preis geht an einen österreichischen Animationsfilm.

**Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung und danken für die Unterstützung!**

**Herzliche Grüße,  
Petra Forstner**

**Pressekontakt:  
Petra Forstner  
presse@trickywomen.at | +43 650 515 6449**